

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

7 (9.1.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432408)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat 2.75 Mark, bei Abheben von der Expedition 2.40 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark ausd. d. Bestells.

Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inserenten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Klippungen-Wöchentlichungen und Längeren, sowie der Monat mit 55 Pf. berechnet. Für anderweitige Inserenten 40 Pf. bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Kleinzeile 2.50 Mk. Preisverzeichnis anverlangt.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Rüstringen, Freitag, 9. Januar 1920 * Nr. 7

Redaktion: Peterstraße 76, fempredner Nr. 58

Die Friedensrechnung.

Unmittelbar vor dem Inkrafttreten des Friedens hat der französische Finanzminister, Herr Klotz, in der Deputiertenkammer eine kleine Rechnung aufgestellt, in der die Schulden des Deutschen Reiches an Frankreich mit dem niedlichen Betrag von 200 Milliarden figurieren. Wir haben uns in Finanzkreisen längst das Stöhnen und Erheben abgehört, fügen also, ohne mit der Wimper zu zucken, hinzu, daß es sich natürlich um 200 Milliarden Frank handelt, was beim heutigen Wertstande rund und rot etwa 1000 Milliarden Mark ausmacht, und daß mit den Schulden an Frankreich unsere Schulden noch lange nicht erschöpft sind. Wir haben außerdem auch Schulden an England, Amerika, Italien, Polen, Belgien, von Kleinststaaten gar nicht zu reden. Wäghamerweise werden wir auch noch Schulden an Rußland dazu bekommen, denn der Friedensvertrag von Versailles sieht ausdrücklich vor, daß auch Rußland, wenn es wieder einmal eine geordnete, d. h. in diesem Falle eine der Entente genehmigte Regierung haben wird, seine besonderen Ansprüche an Deutschland stellen kann.

Es kann also gar keine Rede davon sein, daß mit den 1000 Milliarden Mark, die wir Frankreich schulden, unsere Schuldenlast erledigt ist. Man wird, wenn man vorichtig rechnet, so ungefähr auf das Doppelte dieses Betrages herankommen. Ein Wechenminister mag sich dann weiter das Vergnügen machen, auszurechnen, in welcher Höhe unsere Schuldenlast liegt, wenn sich der Staat unserer Valuta noch weiter verflechtet. Er wird dabei zu Zahlen kommen, deren Komatistik heinebe schon wieder an das Humorsittliche grenzt. Und dies ist freilich der Trost, der uns beschleibt ist, daß es Höben gibt, in denen das Schwindelgeschäft einfließt und Erfindungen, die zu groß sind, als daß man vor ihnen noch erschrecken könnte. So gibt es schließlich auch Schuldlosen, die einem keine Sorge bereiten, weil man der ruhigen Gewissheit ist, daß man sie doch niemals bezahlen kann. Ein Privatmann zum Beispiel, der in belästigten Verhältnissen lebt, mag sich Sorgen darüber machen, woher er die laufend Mark nehmen soll, die er schuldig ist und die zum nächsten Ersten fällig sind, aber er wird sich nicht denkwürdigen, wenn man ihm sagt, daß er einige Millionen bezahlen soll, er wird dann einfach absehulend die Talschen umdrehen.

Die Entschuldung Deutschlands seinen früheren Feinden gegenüber wäre genau dieselbe, wenn es bei der Rechnung des Herrn Klotz verbliebe und die Finanzminister der anderen Ententestaaten ähnliche Rechnungen aufmachen wollten. Im Friedensvertrag von Versailles ist aber auch schon ausgesprochen, daß es dabei nicht verbleiben soll, und daß man von Deutschland die volle Bezahlung aller Schulden, die es bei der Entente nach deren eigener Rechnung hat, nicht erwartet. Theoretisch sind die Schulden Deutschlands an die Entente unendlich. Praktisch sollen sie die zum 1. Mai 1921 von der Wiedergutmachungskommission festgesetzt werden. Der von der Kommission festgesetzte Betrag soll dann in dreißig Jahresraten abgezahlt werden, so daß, wenn alles gut geht, Deutschland im Jahre 1950 mit der Bezahlung seiner Kriegsschulden an die Entente fertig sein wird.

Die Forderungen des Herrn Klotz haben also zunächst gar keine reale Bedeutung. Die Entscheidung über die Höhe der von Deutschland zu leistenden Kriegsschuldenungen stellt erst am 1. Mai 1921. Sie wird einseitig von den Vertretern der Entente gefällt, ein bei allen Friedensschlüssen der Welt noch nicht dagewesener Vorgang. Deutschland hat den Gegnern durch Unterzeichnung des Friedensvertrages tatsächlich einen Blankofeld über alles, was es hat, ausgestellt, und wir können sagen über die Stiefel an unsern Füßen und über die Haare auf unserm Kopf nicht mehr frei verfügen. Der Witz dieser verzwölfelten Situation ist nun aber der, daß die Entente uns vernünftigerweise keine unerträglich hohen Forderungen stellen darf, wenn sie nicht leichtfertig den Zusammenbruch ihres Schuldnetzes und damit ihr eigenes Zusammenbruch herbeiführen will.

Nun, da der Frieden wirklich in Kraft tritt, darf man hoffen, daß die Verdrüssenen sich wieder abblößen und Vernunft wieder zu sprechen anfangen wird. Die Sieger haben sich durch den Friedensvertrag das Recht gesichert, uns im Rahmen der Gerechtigkeit so hohe Kontributionen aufzulegen, wie es ihnen beliebt. Sie haben damit die Verantwortung für den Wiederaufbau Europas übernommen, der, wie sie selbst wissen, nicht möglich ist ohne ein arbeitames und dauernd arbeitstüchtiges Deutschland. Nachen sie uns arbeitsunfähig und zahlungsunfähig, so beschließen sie damit auch ihren eigenen Bankrott. Und das würden sie gewiss tun, wenn sie die von Herrn Klotz genannte Schuldenmenge ungefähr auf Deutschlands Konto legen und ihre Eintreibung beginnen wollten. Sie werden sich das, nicht aus Liebe zu uns, aber aus Liebe zu sich selbst, noch einmal überlegen.

für deutsche Rechnung.

In der Kammerrechnung am Montag teilte der französische Finanzminister mit, daß er für den Wiederaufbau im zerstörten Gebiet Frankreichs 24 Milliarden Frank für die Rechnung Deutschlands voraussetzt habe und daß die gesamten Kosten für den Wiederaufbau auf 35 bis 45 Milliarden Frank zu veranschlagen seien.

Sie wollen keine Spitzbuben.

Die holländische Regierung hat der deutschen Regierung mitgeteilt, daß dem Unterjudungsrichter in Dordrecht binnen 14 Tagen die Verurteilung beigegeben werden möge, an der der Unterjudungsgefangene Sonnenfeld auf die frühere Privatsekretärin des Verurteilten ausgeteilt und den deutschen Behörden übergeben werden können.

Churchills Stimme.

In einer Rede, die der englische Minister in diesen Tagen in Sunderland hielt, sagte er u. a.:

Die deutsche Regierung sei ungewiss, ob eine demokratische Siehe bei der Wiederherstellung der Erhaltung, bei der Wahrung von Arbeit und Lebensmitteln für das arbeitende Volk und bei der Wiederherstellung der Hauptstädter nicht übermenschlichen Aufgaben gegenüber. Sie werde von zwei verfeindeten Feinden bedroht, die zugleich aus Englands Feind: seien, auf der einen Seite von der militärischen Gegenrevolution, auf der anderen von den Bolschewisten. Mitteilungen von abstrakten im Auftrag des Kriegsamtes in Deutschland hinsichtlich britischen Offizieren zufolge sei es sogar möglich, daß eine Kombination zwischen den Kaiser-Militaristen und den Bolschewisten zustande kommen werde, um die deutsche Republik zu zerstören. Eine Lösung der jetzigen deutschen Republik durch militärische Reaktion oder bolschewistische Anarchie würde sowohl den britischen als auch den französischen Interessen nachteilig sein und eine Katastrophe für die gesamte Welt bedeuten. Wenn Deutschland von einer bolschewistischen Revolution heimgesucht werde, bestehe keine Aussicht, auch nur einen Pfennig von der Entschuldigungsform zu erhalten. Es sei daher nur im eigenen Interesse, der jetzigen deutschen Regierung zu helfen, die Schwierigkeiten, denen sie gegenübersteht, zu überwinden und ihr Land wieder auf die Beine zu helfen. Wenn man mit Deutschland keinen Handel mehr treiben oder andere Waren aus Deutschland mehr beziehen, so werde man das Geld, das Deutschland schuldet, nie wieder erhalten.

Die deutschen Schiffe.

In einer Meldung, nach der die Alliierten beschließen hätten, die in Europa-Station verbleibenden Schiffe zu sprengen, teilt Reuters mit, daß in nachstehenden Wochen keine Beibehaltung dieser Ansicht zu erwarten sei. Soweit man annehmen könne, sei in dieser Hinsicht kein Beschluß gefaßt worden. Diese Frage, so glaubt man annehmen zu können, werde in der nächsten Sitzung der Friedenskonferenz verhandelt werden.

Zur Schließung der Wefer-Werft.

Wie die Bremer Nachrichten mitteilen, haben die Arbeiter der Wefer-Werft bereit zu dem Beschluß der Werft, vorläufig zu schließen, getreten Stellung genommen. Es besaß sich eine Anzahl Mitglieder derselben Wohnung der feierlichen Arbeiter zum Senat auf das Rathaus, wo sie von Bürgermeister Weidmann empfangen wurden. In der Wohnung trug vor, daß die Arbeiter der Wefer-Werft wegen Kohlenmangels gezwungen sind, zunächst auf eine Woche zu feiern. Ein Teil der Arbeiter berichtet die Kohlenarbeiter weiter. Anschließt der hohere Preis für alle lebenswichtigen Bedarfsartikel sei es nicht möglich, mit den Erwerbslosenunterstützungen ein Auskommen zu finden. Verhandlungen sind mit dem Industrieministerium eingeleitet zu dem Zweck, die Differenz zwischen der Erwerbslosenunterstützung und dem entgangenen Arbeitslohn auszugleichen. Diese Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Die feiernden Arbeiter haben nunmehr beschlossen, an den Senat heranzutreten mit dem Verlangen, derselbe möge in der Richtung seinen Einfluß geltend machen, daß dem berechtigten Verlangen der Arbeiter Rechnung getragen werde. Eine sofortige bündige Erklärung, ob der Senat bereit sei, nun einzugreifen, war der Verhandlung erwidert. — Bürgermeister Weidmann erklärte, daß es ihm unmöglich sei, ein sofortiges Eingreifen auszusagen. Er sei aber bereit, diese Frage zur baldigen Besprechung und Erledigung zu bringen. Sowie könne er schon jetzt sagen, daß Staatshilfen für diesen Zweck nicht aufgebracht werden können. Senator Weidmann sagte hierzu, daß jenseitige bereits bestehende Beziehungen an das Reichswirtschaftsministerium und den Reichsstatistikminister gefaßt seien, in welchen die dringende Befürwortung der brennenden Punkte mit Kohlen gefordert wird.

Ein Munitionskandal in Frankfurt a. M.

Durch Angabe ist jetzt nachträglich ein Munitionskandal abgeklärt. Es wurde festgestellt, daß sich ein in Frankfurt a. M. ansässiger Arbeiter, der in der Fabrik in der Nähe von Frankfurt a. M. arbeitete, ein Verbrechen begangen hat, indem er eine große Menge Munition entwendete. Die Fabrik wurde durchsucht, aber die Munition wurde nicht gefunden. Der Arbeiter wurde verhaftet und inhaftiert. Die Fabrik wurde durchsucht, aber die Munition wurde nicht gefunden. Der Arbeiter wurde verhaftet und inhaftiert. Die Fabrik wurde durchsucht, aber die Munition wurde nicht gefunden. Der Arbeiter wurde verhaftet und inhaftiert.

Die Beamtenbewegung.

Nach heutigen Meldungen hat in den letzten Tagen die Streikbewegung der Eisenbahner im Wesentlichen sich geendet. Besonders in Ostpreußen und den benachbarten Provinzen sind Streikzettel ausgebrochen. Drei von den Gewerkschaften betriebener Eisenbahner, die überfeld, einabernere große Versammlungen in Köln, Hagen und Aachen nahmen zu den überhöhten Gehaltssteigerungsforderungen Stellung. In einer Entschuldigungsentscheidung der Versammlung einer gleichmächtigen Steuerungsgruppe von 150 Proz. und sozialer Rücksicht folgende Abstrich gebietet: 175 Proz. Steuerungsgruppe für die unteren Einkommen, 160 Proz. für die mittleren und 100 Proz. für die höheren Einkommen. Außerdem wird die Währungsreform einer neuen Lohn- und Gehaltsreform verlangt.

In Sachen verlangen die Eisenbahner Erhöhung der bisherigen Steuerungsgruppen um 75 Proz. Die Regierung hat erklärt, ohne Berlin keine Zustimmung geben zu können. Die Eisenbahnerorganisationen des Reiches haben telegraphisch ein Ultimatum an die Regierung gerichtet, in dem bis zum 10. Januar Erfüllung der Grundforderungen verlangt wird.

Zu badischen Eisenbahner sind getreten mit übermäßigen Forderungen bei der holländischen Regierung bezüglich getrieben. Sie haben den holländischen Finanzminister Kohlenforderungen in Höhe von 100 Proz. unterbreitet.

Zu der Bewegung der Eisenbahner kommt eine solche der Verkehrsorganisationen. In Berlin ist bereits getreten ein Streikzettel gefaßt worden, möglich, daß dieser schon heute zur Ausführung kommt. Auch hier handelt es sich um Gehaltsforderungen. Es finden noch Verhandlungen statt. Die Bundesversammlung des Gewerkschaftsbundes der Beamten gab folgende Anweisung an die Geschäftsstellen im Reich: Der Reichskongress sollte erneute Verhandlungen mit Reich und Nationalversammlung unter Zugabe der Beamtenorganisationen über Erhöhung der Steuerungsgruppen in den nächsten Tagen zu überbrachte Verhandlungen gefaßt die Verhandlungsfähigkeit.

Das ministerielle Cap.

Aus dem oberbayerischen Ministerium des Innern wird uns folgendes geschrieben: Unter der Weberschrift „Kanz“ findet sich in der Nr. 4 der Republik vom 6. Januar 1920 auf der Seite der Seite eine Notiz, in welcher zum Ausdruck gebracht wird, daß der von der oberbayerischen Regierung bei der Reichsregierung beantragte Währungsreform für die Landeskoordinaten und die Öffentlichkeit eine Währungsreform sei und die Regierung ihre Schritte mit dem Abschluss des Reiches umsetzen werde. Diese Auffassung trifft nicht zu. In einer Erklärung, welche der unterzeichnete Ministerpräsident, die zuständigen Beamten mit den Vertretern des Reichs, Landesparlament und dem Reichsarbeiterrat vor einigen Wochen hatte, ist grundsätzliche Währungsreform und die Erfindungen mit den Anforderungen der Regierung festgelegt. Am Sonntag hat die Regierung durch den Ministerpräsidenten dieselbe Auffassung in aller Öffentlichkeit zum Ausdruck gebracht unter genauer Mitteilung der Währungsreform und der Währungsreform. Die Währungsreform ist ein Ministerpräsident der Reichsregierung entgegen. Diese Anfrage hat nicht erfüllt, nachdem alle Berufsorganisationen und die Volkswirtschaft und die ganze Öffentlichkeit unterrichtet waren.

Auf den Inhalt der Anfrage an dieser Stelle näher einzugehen, erübrigt sich. Sie sind das Ergebnis genauer Beratungen und der Erörterungen, die mit der Finanzverwaltung gemacht sind. Gerade um den völligen, planlosen Zusammenbruch der Währungsreform zu verhindern, die von Erzeugern und Verbrauchern möglichst amphoteren und damit immer mehr unentbehrlich ist, der Wirtschaftsplan der Staatsregierung als ein die Interessen aller Volksteile wahrnehmender Schritt anzusehen, der die verschiedenartigen Interessen auszugleichen und auszubalancieren versucht.

Zu dieser Darlegung der amtlichen Stelle sei bemerkt, daß nach der Wirtschaftsplan der Regierung in den einschlägigen Kreisen bestritten worden ist, was wir ja auch mitteilen, daß aber weder den Erzeugern noch den weiter erwähnten Stellen der Inhalt der nach Berlin gefandenen Rundschreibung bekannt war. Von den gemachten präzisen Vorfragen, am 30. August die Währungsreform auf Reich und Auer aufzugeben und auch alle andere Warenprodukte der freien Wirtschaft zu unterstellen, war den Interessenten gleichfalls nicht bekannt. Die Eingabe ist auch nicht, was man hätte erwarten können, den Angeordneten unterbreitet worden, was man hätte erwarten können, den Angeordneten unterbreitet worden. So wenig, wie alle Angeordneten und Interessenten es sind. Wir jedoch falls können in einer Aufhebung der Währungsreform der gemachten Produkte in absehbarer Zeit nicht gut sein. Es dürfte dann auch kommen, daß die weitere Bevölkerung unter Währungsreform (das war die Höhe 150 Mk.) und dem freien Verkehr (das ist die Höhe 2 Mk.) die höchsten Beispiele hierfür. Was notat, das ist ein scharfes Zulassen aller bestehenden Stellen. Der jetzige Schiedsrichtiger zu einem guten Teil dabei, daß eben nicht alles mit der erforderlichen Bewusstheit geschieht.

Das schlechteste Buch.

Belantlich verteilt die französische Akademie alljährlich allerlei Literaturpreise. Da sie sich durch Kooperation erneuert, hat sie unvermeidlich einen realistischen Antisitt, was zur Meinung anderer Akademien geführt hat, worunter die bekannteste die Akademie Concert ist, die andere Preise verteilte. Die Akademie Concert hat, nach dem Vermächtnis ihrer Begründer, der Gelehrten Concert, alljährlich das beste Buch des Jahres eines jungen Schriftstellers wählen. Für das Jahr 1919 wurde ein ziemlich mißliches Buch eines fünfzigjährigen ausermäßig.

Soziales.

Unverfälschte Normale. Das Reichsministerium...

Große Winterausgabe in Berlin. Aus Berlin wird gemeldet...

Rüfingen. Steuerzahlung.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß unsere Steuer...

Die Mitglieder des höheren Schulvorstandes werden...

Wilhelmshaven.

Der Bezirksschluß in Ürtich hat den Beschluß...

Die amtliche Fürsorgestelle für Hinterbliebene im Kriege Gefallener

bei dem Magistrat Wilhelmshaven ist geöffnet...

Diesigen Kinder.

die Eltern 1920 eingekauft werden sollen, sind bei dem...

Selbstholver für Kartoffeln.

Die besten Kartoffeln können von den Anwohnern...

Petroleumarten

für Monat Januar findet am Freitag, den 8. und...

Verel.

Am Sonntag, den 10. d. M., wird bei den...

der Wirtschaften, welche mit 15 bis 20 St. Zuschlag...

Dann erörtern sich die Versammelten zu einem großen...

Holzverkauf in Barel.

Am Sonnabend, den 17. Januar, nachmittags 1 Uhr...

- 1. 100 fm Eichen-Nußholz, paffend für Stellmacher...

Auktion.

Freitag, den 9. Januar, nachm. 3 Uhr anfr., werde ich im Rathh. Lokal...

Zu verkaufen

Damen-Winterhut (Belour), neu, zu verkaufen...

Zu verkaufen

15 Eimer gute braune Schmirleise à 25 Pfund...

Auktionator Albr. ter Veer

Erhielt eine Ladung prima Zuttermehl, Haferkleie...

Wand-u. Flurkalender

für das Jahr 1920 - Preis 30 Pf. - empfiehlt Paul Hug & Co., Rüfingen.

Oldenburg und Ostfriesland.

Ordnung. Parteiverammlung. Der Oldenburg. Wahlverein...

Aus aller Welt.

Ein Utenant. Aus Linna (Schweden) wird gemeldet: Gellern...

Tanzunterricht

im Kaffhäuser, Bismarckstraße 43. Ein neuer Kursus für Anfänger...

Vorläufige Anzeige.

Der Verein der Gemeindeglieder Schortens veranstaltet eine große Preismaskerade...

Pfeifenhaus O. E. Harms

Göckerstraße 81. Telefon: 266.

Pfeifen in größt. Auswahl!

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt

Abonnentenlampe gelucht

Verlag „Haus, Wohnung, Garten“ Wilhelmshavener Straße 45.

ADLER Theater.

Die Dame vom Zirkus! Riesenerfolg!

Verloren

rote Revolverkette, vertrieben auf d. Wege...

Stadt-Café.

Jeden Freitag Schachabend.

Verloren

rote Revolverkette, vertrieben auf d. Wege...

Verloren

rote Revolverkette, vertrieben auf d. Wege...

Verloren

rote Revolverkette, vertrieben auf d. Wege...

Der diesjährige große Maskenball !! Voranzeige !! des Arb.-Gefangvereins Eigenlaub

Findet am Sonnabend, den 31. Januar in den Räumen des Eden statt.

Carten bei den Mitgliedern und im Eden zu haben. Das Komitee.

Ringkämpfe

im „Wilhelmshavener Gesellschaftshaus“, oberer Saal, Bismarckstrasse.

Heute Donnerstag ringen folgende Paare:

Jankowsky, Masuren, gegen **Werner**, Oesterreich.

Schwarz, Europameister von 1919, gegen **Edelmann**, deutscher Meister von 1917.

Entscheidungskampf: **Böhm**, Berlin, gegen **Beukert**, Westdeutschland.

Entscheidungs-Boxkampf zwischen **Bleeh** und **Wittich**.

Vorher das Varieté-Programm. Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

Vereinigte Theater

Deutsche Lichtspiele
Kammer-Lichtspiele

Achtung! Ab morgen!
In beiden Theatern:

Verlorene Töchter

oder: Die Menschen nennen es Liebe!

Die Kultur-Tragödie, deren dritter Teil seit langem erwartet wurde.

Unsere so geschätzte, heimische Künstlerin,
frl. Erna Fuchtnier

wird mit der ergreifenden Gesangeinlage, dem „Märchen von Liebe“, zur Verherrlichung dieses Lichtbild-Kunstwerkes beitragen, das unter der Schutz-Herrschaft des „Deutschen Frauenbundes“ erschienen ist.

Burg-Theater

Gastspiel des Metropol-Theaters Köln
Direktion: Kurt Brund.

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von Leon Jessel.

Bühne: Fr. Kurja a. G.

Vorverkauf von 11-1 und nachm. u. 5 Uhr an Theaterrentenamt Nr. 27.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Im Württembergersaal: Großer Preisfest

Anfang abends 8 Uhr.

1. Preis eine fette lebende Gans, ca. 12 Pfund schwer
2. Preis eine fette lebende Gans, ca. 10 Pfund schwer
sowie an jedem weiteren Tisch ein fester Preis (ausschließlich Trunkpreis).

Um rege Beteiligung bitten

Das Komitee.

Freiwill. Feuerwehr Rühringen II.

Einladung zum

20. Stiftungsfest

im Tonndelcher Hof, Schulstr., am Sonnabend, 10. Januar 1920, mit Theater und Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 7.7.7
12060 Das Komitee.

Arbeiter! Abonnieren die Republik!

Varieté Metropol!!

Vollständig neues Programm des bekannten Derwahl-Ensembles ab 8. dieses Monats.

Das große Liederspiel mit Gesang in einem Akt: [12061]

Die vom Bernerhof

sowie die tolle Burleske in einem Akt: [12061]

Die Naturheilmethode oder die Pferdekur

Ausserdem Auftreten erster Soziokräfte.

Nordenham.

Um die Zahlung der rückständigen Gemeinde- und Kirchensteuer wird erinnert. [12060]

Nordenham, den 6. Januar 1920. Stadtkammern.

Also kein sogenannter Aufklärungsfilm

Ich habe mich in Wilhelmshaven als Rechtsanwalt niedergelassen.

Rechtsanwalt Behrends.

Wir üben die Rechtsanwaltspraxis gemeinsam aus. Unsere Bureaus befinden sich in Wilhelmshaven, Wallstr. 52.

Justizrat Dr. Looman, Rechtsanwalt und Notar
Heyne, Rechtsanwalt und Notar
Behrends, Rechtsanwalt. 12069

Gefangverein „Frohinn“

(Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes).

Am Sonnabend, den 17. Januar in den Räumen des **Friedrichshofes:**

Große Maskerade!

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreise: Wohlfeile Herren 3 Mk., wohlfeile Damen 2 Mk., Zuführer: Herren 2 Mk., Damen 1 Mk., nachher freier Tanz nach 12 Uhr.

Es lobet freundlich, ein
Das Komitee.

Lichtbildervortrag über moderne Plastik

Dienstag, 20. Januar, ab 8 Uhr beginnend, im Welt-Erholungsheim.

Vortragender: Dr. Hoffmann, Direktor der Kunstschule in Bremen.

Einführung in die Plastik. — Die neueren Meister der formlich bildenden Kunst und ihre Werke. — Vorbilder.

Preise der Eintrittskarten: 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk., Seitenplatz und Ring 1 Mk., an der Abendkasse 50 Pf. Kautschuk.

12010 Mähringer Vortragsgesellen e. V.

Wartung!! Hallo!!

Nicht vergessen, daß am 10. Januar die **große Maskerade** des Bandonion-Klubs Rühringen im Schützenhof stattfindet.

Maskenkostüme und Masken sind im Lokale zu haben. Jubel und Trubel in allen Ecken.

Carten sind zu haben bei sämtlichen Mitgliedern und in den durch Plakate kenntlichen Geschäften. — Anfang nicht um 8, sondern um 7 Uhr.

H. Gierßen. [12068] Der Schausteller.

Grosser Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Es kommen noch die vorhandenen Winterhüte sowie Sommerhüte, prima Tagal usw. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf — Ausserdem zu billigen Preisen, nur gute Qualität: Bänder, Blumen, Ketten, Schleier, Federn etc.

H. Nögold, Spezial-Putzgeschäft

Wilhelmshaven. Gökerstr. 27.

Deutsche Volkspartei

Dienstag, den 8. Januar 1919, abends 8.15 Uhr, bei Schmitt, Heidemühle. [12074]

im Saale der Gewerkschule.

Vortrag von Dr. Georgs-Dehann

über die politische Lage und Wirtschaftslage.

Nur Lesung der Urlosen werden 50 J. Eintritt erhoben.

Schortens.

Verein der Kunstfreunde für Wilhelmshaven-Rühringen (E. V.).

Montag, 8. 12. Januar, nachm. 4.30 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Sitzungssaale des Rathhauses Wilhelmshaven.

2. C. Hauptkassieren 1920, 1920/7. Der Vorstand.

Sozialdem. Wahlverein

Versammlung

am Sonnabend, den 10. Januar, abends 8 Uhr, bei Schmitt, Heidemühle. [12066]

Im Anbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnung und jeder Bemühung um ein möglichst reichhaltiges und gut gebr. Mitgliederbuch legitimiert. [12013]

Der Vorstand.

Am Freitag, den 10. Januar, stattfinden

Generalversammlung

ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder infolge der äußerst wichtigen Tagesordnung unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Kinder-Theater

Groß-Rühringen, Bremer Straße 3.

Donnerstag, 8 Uhr, Der Däumling und die Liebesmehlentiesel

Vorverkauf täglich von 11 bis 1 u. 4 bis 6 Uhr.

Klub Unterhaltung.

Donnerstag, den 11. Januar, um 7.15 Uhr: [12067]

bei Dülke.

Um zahlreiches Besuch bitten

Der Vorstand.

Ring, Stern- und Pyramidenklub

Montag u. Kraft, Rühringen.

Sonnabend, den 9. Januar, abends 7.30 Uhr

Generalversammlung.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Nachruf.

Am Mittwoch, den 7. d. Mts. verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 68 Jahren der Oberfeuerwehrmann

Hermann Kruse.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen aufrichtigen Kollegen und gerechten Vorgesetzten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. [12006]

Ortsverein der Berufsfeuerwehr der Reichswerk.
Verband deutscher Berufsfeuerwehren.

Bürger-Verein Rühringen.

Sonnabend, 10. Januar, abends 8 Uhr:

Versammlung

bei Vorium (Wanderlust).

Tagesordnung:

1. Vorlesungen. [12000]
2. Vortrag.
3. Kommunales.

Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Wahlverein Sande.

Sonnabend, 10. Januar, abends 7 Uhr:

Versammlung

im Lokal bei den Tabakern. Die Mitglieder werden dringend gebeten, viele Delegierte zu entsenden.

Der Vorstand.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 8. Januar.

Monatlicher Führerabend. Die Heilige Ceisgruppe des Bundes hat gestern Abend zu einer Versammlung eingeladen...

Abendung der Berufswahl. Die Berufswahlkommission, deren Besetzung jetzt an die Reichsberufswahlkommission übertragen ist...

Sturm und Wetterbericht. Uns wird mitgeteilt: Gestern Abend hat sich ein Sturm über uns gelassen...

Maria-Himmelfahrt.

Roman von Hans von Hoffenthal.

7) (Hauptstadt verboten)
Am Tag des Rosenmontags herauf wanden die Schatten des Abends...

wird hoffentlich mit der Wiederaufnahme geregelter Beziehungen zu den bisher feindlichen Mächten...

Schiffbauarbeiten der Jahrelänge. Die Schiffbauarbeiten, die das Rüstringer Bootbauunternehmen einrichtet hat...

Ein Ratgeber der Jugendlichen der Arbeit. Uns wird geschrieben: Bei den jetzigen Lebensverhältnissen ist es nicht mehr möglich...

Tuberkuloseerkrankung und -Heilung. Der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Rüstringen-Wilhelmshaven...

Rund umfaßte wie ein launischer Stiefel die kleinen Blätter und warf dann wie ein Kletter deren fiedrige Schatten an die Wand...

Anteil der Todesfälle auf nahezu das Doppelte zu verzeichnen. Reichlich liegen die Verhältnisse im übrigen Deutschland...

Etzengraphie. Der Etzengraphenverein Gabelberger hielt am Montag Abend seine 66. Jahresversammlung ab...

Wand hell bestreuten, gerade um die Ecke des Tisches auf den Fußsteg bogen, der nach St. Magdalens führte...

rad geliehen, das bereits angekauft im Kaufhaus... 70 haben sollte. Dr. Hahnke (Markte Banker) Nr. 121 064 hat kürzigen Rahmens, schwarze Pelzen und ebenfalls Schu...

Wahlmänner, 8. Januar.
Schwimel. Auf den Werken in den Unterebenen wird das Gerücht verbreitet, die Regierung plane zum Vorteil gegen die Ablieferung der Schwimmselb...

Vernehmung im Landeshauptamt. Die bisherige Finanzdirektor, Dr. Adamiakowsky, ist zum Vizepräsidenten der Landes...

Wahlmänner in Ostfriesland. (7. Jan.) Der Kampf zwischen den Parteien... durch Stimmzettel in 12 Gemeinden...

Vernehmung im Landeshauptamt. Die bisherige Finanzdirektor, Dr. Adamiakowsky, ist zum Vizepräsidenten der Landes...

Vertrag, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.
Die Freie Turnerische Rüstinggen hat morgen (Freitag) abend 7 Uhr im Vereinslokal...

Der Waldenbaurein Hüterspiel hält am Dienstag den 10. Januar, abend 7 Uhr, sein Hüterspiel im Hüterspiel...

Der Klub Hoffmann (Neuengraben) hielt am 8. Januar bei Herrn (Walden) seine Generalversammlung...

Wald herauskommen, machen sie gerade noch aus, daß sie jedes Jahr hier werden werden wollen.

Ein ganzes Jahr nicht auf den Witten zu kommen, könnte ich nicht aushalten.

Wien, du liebe, auch ich könnte es nicht vermindern.

Es waren ja denn beide zufrieden und zufrieden, froh darüber, endlich sich zu sein, das Göttergötter der Götter Götter. Sie waren die Götter.

In der großen, gegen Süden gerichteten Veranda, die mit Kaminen bedeckt war, lag die Gesellschaft bunt durcheinander. In der rechten Ecke, die hohe starke Gestalt, die an den Wänden gestanden, stand die Gestalt in großer Weisheit mit der Hand auf der Hüfte...

Wenn das laute Stimmengewirr draußen ein wenig nachließ, hörte man von Zeit zu Zeit die Rufe der Herrenspieler, die im hinteren Erdgeschoss beim Spiel saßen. „Hör, Hör, mein Lieber — sieben Punkte.“

„Sich ist es hier, nicht wahr?“
„C wunderthou. Und gar nicht so einheim, wie mein Mann mir gesagt hat,“ erwiderte Illa.

Wilmis bestimmt. Empfehlung würde der Verein seine Freunde...

Oldenburg und Ostfriesland.

Sande. Wahlvereine. Der Sozialdemokratische Wahlverein Sande hält am Sonntag den 7. Januar, abend 7 Uhr, eine Versammlung ab. Die Mitglieder werden dringend gebeten, die Besammlung zu besuchen. Es werden wichtige Punkte zur Beratung. Das Lokal wird geehrt sein. (Ziele Anstalt.)

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Aus aller Welt.

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

dann von 10 bis 11 Uhr dem Hauptplatz ab. Sie hatten jedoch einen Platz von 20 Stüd. Das Geschäft ging aus in großen An dem Ende, den die Herrenmitglieder bei der Aufhebung...

Demisches.

Die neue Wandzeitung und die Wissenschaft. Ueber das Wesen der Wandzeitung ist seit Jahren viel geschrieben worden, aber die ernstliche wissenschaftliche Arbeit...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Wahlvereine. Die Wahlvereine der Sozialdemokratischen Partei Oldenburg und Ostfriesland...

Bogines.

Unersättliche Nachfrage. Das Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitsdienst hat sich über die Nachfrage nach dem Impfstoff gegen die Diphtherie geäußert. Die Nachfrage ist so groß, daß die Impfstoffe nicht mehr ausreichen. Die Impfstoffe sind fast ausschließlich für die Impfung von Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren bestimmt. Die Nachfrage ist so groß, daß die Impfstoffe nicht mehr ausreichen. Die Impfstoffe sind fast ausschließlich für die Impfung von Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren bestimmt.

Große Mieteraushebung in Berlin. Aus Berlin wird gemeldet: Nachdem das Wohnungsministerium am 9. Dezember 1910 die Mieteraushebung beschlossen hat, sind die Mieter in einer Anzahl von Wohnungen in Berlin am 10. Dezember 1910 aus ihren Wohnungen ausgeworfen worden. Die Mieter sind in die Obdachlosenheime gebracht worden. Die Mieter sind in die Obdachlosenheime gebracht worden. Die Mieter sind in die Obdachlosenheime gebracht worden.

Die im Juli in Berlin am 4. Januar verformelten Mieter erklären, daß sie die Verformelung der neuen Wohnungsmieten verlangen, besonders bezüglich der Begrenzung der Mietsteigerungen, welche mit 1. 10. 1911. Aufhebung der Mietbeschränkungen als unzulässig für die Mieter der allgemeinen Wohnbevölkerung angesehen werden. Es wird ferner gefordert, daß der Mietsteigerungsbescheid ohne jeden Aufschiebungs- und mit allem Nachdruck durchgesetzt und im Sinne des Gesetzes angewandt wird. Nach dem folgenden Mietsteigerungsbescheid der Mieter müssen die Mieter in der Lage sein, die Mieten zu bezahlen. Die Mieter müssen die Mieten zu bezahlen. Die Mieter müssen die Mieten zu bezahlen.

Dann erboten sich die Vermieter zu einem großen Zug, der sich nach dem Hause, dem Kaiserpalast und dem Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitsdienst bewegte und in der Gegend aufhielt. Diese gemächliche Aushebung möge für die Mieter eine dringende Wohnung sein, den Mieten nicht zu überpassen. Es ist sehr wichtig, daß der den Mietern zugesicherte Kostpreis nicht zur Durchführung kommt. Durch die Mietsteigerungen werden die Mieter in die Lage versetzt, die Mieten zu bezahlen. Die Mieter werden die Mieten zu bezahlen. Die Mieter werden die Mieten zu bezahlen.

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 8. Januar.

Zum Kapitel Bekämpfung von Frauenarbeit. Immer mehr macht sich der Mangel an Arbeitsgelegenheit für un- und angelernte Frauen auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Besonders tritt dieses an den Orten in der Gegend, wo größere Industrie- und Gewerbebetriebe während des Krieges entstanden sind und jetzt allmählich eingestellt sind und geschlossen werden. Die im Juli verformelten Mieter erklären über die Bekämpfung von Frauenarbeit, welche mit 1. 10. 1911. Aufhebung der Mietbeschränkungen als unzulässig für die Mieter der allgemeinen Wohnbevölkerung angesehen werden. Es wird ferner gefordert, daß der Mietsteigerungsbescheid ohne jeden Aufschiebungs- und mit allem Nachdruck durchgesetzt und im Sinne des Gesetzes angewandt wird. Nach dem folgenden Mietsteigerungsbescheid der Mieter müssen die Mieter in der Lage sein, die Mieten zu bezahlen. Die Mieter müssen die Mieten zu bezahlen. Die Mieter müssen die Mieten zu bezahlen.

Alle Einkommen sind. Welche ist es auch noch bestimmt möglich, auf Grund der Verordnung vom 28. 8. 1910 arbeitende Personen zur Entlohnung zu bringen. In Differenzfällen wird es notwendig sein, daß beim Beschäftigungsnachweis als Beschäftigte Frauen als Beschäftigte mitwirken. An Frauen muß aber meistens der interessierten Stellen hinsichtlich der Beschäftigung nachgeholt werden. Es können dann auch Frauen ein-gerichtet werden. Die Entlohnung muß im Verhältnis zum Lohn der Männer sein, doch die Annahme und Auszahlung der Arbeit von einer bestimmten Stelle aus erfolgt. Die Selbstbestimmung im engen Sinne genommen mit den Arbeitsbedingungen arbeiten. Ferner ist noch auf die Einführung der unentgeltlichen Auszubildenden in den Betrieben zu achten. Die Regelung von dem demnächst einzuführenden Berufsamt zu erfolgen hätte. — Eine Befragung der weiblichen Arbeitskräfte mit unbedingt fortzuführen. Welche tragen diese Stellen dazu bei, in dieser Hinsicht zu wirken. Wenn alle in Frage kommenden Kreise die Zeit dem beitragen, wird es möglich sein.

Wohl- und Butterpreise. Ueber die Verhältnisse lehr. Erhöhung der Milch- und Butterpreise wird mitgeteilt, daß in einer am 29. Dezember stattgefundenen Sitzung der Landesversammlung, an welcher der aus Regensburg und Verbachern zusammen-gesetzte Beirat teilnahm, eine Einigung nicht erfolgt ist. Von dem Erzeuger wurde der Standpunkt vertreten, daß die gegenwärtigen Preise um 50 Prozent zu erhöhen seien und mit dem Buttermangel auf der Welt und den außerordentlich hohen Preisen für Kraftfutter, Stroh und Aunhdünger begründet. Von den Verbrauchern wurde darauf hingewiesen, daß es unmöglich sei, infolge der bereits eingetretenen und noch in Aussicht stehenden Erhöhung der Preise für die notwendigen Lebensmittel, die geforderte Erhöhung anzuerkennen. Es wurde auch auf die schweren Folgen hingewiesen, zu welchen ein derartiger Beschluß führen könnte.

Nach dem Vortragsreferat. Eltern und Väter werden er-mahnt, ihren Kindern 1911 ihre Sorgen in Väter und Mütter zu lassen. Die Kinder sollen in der Schule lernen. Die Kinder sollen in der Schule lernen. Die Kinder sollen in der Schule lernen.

Rechtsmittelverfahren. Die Klagen der Butterkärner, Molkereiarbeiter und der neuen Väter (Mutterkärner) findet am kommenden Montag und Dienstag in der Reichsversammlung statt. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.)

Gehten wurde dem Goldrat Rabe (Eidener Hof) an der Rongen Straße 214/145 und 214/146, ferner dem Oberbürgermeister Müller ein Betrag, das neben der Wirtschaft in der Rongenstraße aufgeführt war.

Nach die Arbeiter werden leuter. Der Verband der Arbeiter in der Gegend, der den nächsten Tagungstag auf Schiefersfeld von 900 auf 1000 Personen zählt.

Oldenburg, 8. Januar.

Wahlkreis Oldenburg. Der Sozialdemokratische Wahlkreis Oldenburg hat am Sonntag den 10. Januar eine Central-versammlung ab. Wegen der Kälte wurden die Mitglieder gegen 7 Uhr zu erscheinen.

Gemeinderatssitzung. Am 5. Januar d. J. fand die Gemeinderatssitzung statt. In Punkt 1. kam über den Verkauf der elektrischen Anlagen, berichtet der Gemeindevorsteher, daß der elektrische Betrieb, der nicht mehr zu erhalten ist, verkauft werden soll. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Verkauf der Anlagen zu genehmigen. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Verkauf der Anlagen zu genehmigen.

Die Kartoffelverteilung. Die Einweihung von Kartoffelverteilung sind noch so gering, daß die mit Kartoffeln versorgten sind, und nun so reich der Markt eingeleitet hat, haben die meisten erwerbsfähigen Arbeiter erhalten. Die Arbeiter erhalten die Kartoffeln, die sie erhalten. Die Arbeiter erhalten die Kartoffeln, die sie erhalten.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 8. Januar.

Der Vortragsreferat. Der Vortragsreferat 8649 Briefe ist auf der Fahrt von Wilhelmshaven bis Oldenburg demontiert worden. Der Vortragsreferat 8649 Briefe ist auf der Fahrt von Wilhelmshaven bis Oldenburg demontiert worden. Der Vortragsreferat 8649 Briefe ist auf der Fahrt von Wilhelmshaven bis Oldenburg demontiert worden.

Oldenburg und Ostfriesland.

Schmähliche Parteiverammlung. Der Sozialdemokratische Wahlkreis Oldenburg hat am Sonntag den 10. Januar eine Central-versammlung ab. Wegen der Kälte wurden die Mitglieder gegen 7 Uhr zu erscheinen.

Aus aller Welt.

Ein Attentat. Aus Innsbruck (Tirol) wird gemeldet: Gestern nacht ist gegen den „Königlichen Anwalt und Hof- und Staatsanwalt“ verübt worden. Ein Attentat wurde verübt. Ein Attentat wurde verübt.

Humor und Satire.

Verführtes Weibchen. „Wer nicht seine Vogel“ sagt ein Mann in einem Brief, der an den Kaiser geschickt wurde. Ein Mann in einem Brief, der an den Kaiser geschickt wurde. Ein Mann in einem Brief, der an den Kaiser geschickt wurde.

Nordenham und Umgegend.

Nordenham, 8. Januar.

Wahlkreis Oldenburg. Der Sozialdemokratische Wahlkreis Oldenburg hat am Sonntag den 10. Januar eine Central-versammlung ab. Wegen der Kälte wurden die Mitglieder gegen 7 Uhr zu erscheinen.

Zwei Kenten.

Oldenburg, 8. Januar.

Ein Attentat. Aus Innsbruck (Tirol) wird gemeldet: Gestern nacht ist gegen den „Königlichen Anwalt und Hof- und Staatsanwalt“ verübt worden. Ein Attentat wurde verübt. Ein Attentat wurde verübt.

Der diesjährige große Maskenball

Am Sonnabend, den 31. Januar in den Räumen des Ederon Hall.

!! Voranzeige !!

des Arb.-Gesangvereins Eichenlaub

Partien bei den Mitgliedern und im Ederon zu haben. Das Komitee.

Ringkämpfe

in „Wilhelmshavener Gesellschaftshaus“, oberer Saal, Himmelsstrasse.

Heute Donnerstag ringen folgende Paare:

Jankowsky, Masoren, gegen **Werner**, Oesterreich.

Schwarz, Europameister von 1919, gegen **Edelmann**, deutscher Meister von 1917.

Entscheidungskampf: Böhm, Berlin, gegen **Boukert**, Westdeutschland.

Entscheidungs-Boxkampf zwischen **Bleeh** und **Wittlich**.

Vorher das Varieté-Programm. Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

DL

Vereinigte Theater

Deutsche Lichtspiele
Kammer-Lichtspiele

KL

Achtung! Ab morgen!
In beiden Theatern:

Verlorene Töchter

oder: Die Mädchen nennen es Liebe!

Die Kultur-Tragödie, deren dritter Teil seit langem erwartet wurde.

Unsere so geschätzte, heimische Künstlerin, **frl. Erna Fuchter** wird mit der ergreifenden Gesangeinlage, dem „Märchen von Liebe“, zur Verherrlichung dieses Lichtbild-Kunstwerkes beitragen, das unter der Schutz-Herrschaft des „Deutschen Frauenbundes“ erschienen ist.

Achtung!! Hallo!!

Nicht vergessen, daß am 19. Januar die **große Maskerade** des Bandonion-Klubs Nürtingen im Schützenhof Kattfödel.

Maskenostime und Appen sind im Zustie zu haben. Jubel und Trudel in allen Ecken.

Karten sind zu haben bei sämtlichen Mitgliedern und in den durch Plakate kenntlichen Geschäften. — Anfang nicht um 8, sondern um 7 Uhr.

R. Görtzen. 12986

Burg-Theater

Schiffplatz des Metropo-Theaters Adm. Direktion: Kurt Brud.

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von Leon Jessel.

Bühne: frl. Kurja u. G.

Vorverkauf von 11-1 und nachm. v. 3 Uhr an. Theaterfernul Nr. 27.

Grosser Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Es kommen noch die vorhandenen Winterhüte sowie Sommerhüte, prima Tagal usw. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf — Ausserdem zu billigen Preisen, nur gute Qualität: Bänder, Blumen, Reiter, Schleier, Federn etc.

H. Nögold, Spezial-Putgeschäft
Wilhelmshaven, Gölkerstr. 27.

Seben Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Im Württemberger Hof: Großer Breisfest

Anfang abends 8 Uhr.

1. Preis eine fetter lebende Gans, ca. 12 Pfund schwer
2. Preis eine fetter lebende Gans, ca. 10 Pfund schwer
sowie an jedem weiteren Tisch ein fetter Preis (schliesslich Trostpreis). 12774

Um rege Beteiligung bitten! 6. Weib Jan.

Also kein sogenannter Aufklärungsfilm

Ich habe mich in Wilhelmshaven als Rechtsanwalt niedergelassen.

Rechtsanwalt Behrends.

Wir üben die Rechtsanwaltspraxis gemeinsam aus. Unsere Bureaus befinden sich in Wilhelmshaven, Wallstr. 52.

Justizrat Dr. Looman, Rechtsanwalt und Notar
Heyne, Rechtsanwalt und Notar
Behrends, Rechtsanwalt. 12989



Freiwill. Feuerwehr Nürtingen 11.

Einladung zum

20. Stiftungsfest

im Tondelcher Hof, Schulstr., am Sonnabend, 10. Januar 1920, mit Theater und Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 7 1/2 19065] Das Komitee.

Deutsche Volkspartei

Donnerstag, den 8. Januar 1919, abends 8-15 Uhr.
im Saale der Gewerkschaft: 12974

Vortrag von Dr. Georgs Deffau

über die politische Lage und Wirtschaftslage.

Nur Zeichnung der Karten werden 50 J. Eintritt erhoben

Verein der Kunstfreunde

für Wilhelmshaven-Nürtingen (E. V.).

Montag, d. 12. Januar, nachm. 4.30 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Sitzungssaal des Rathhous Wilhelmshaven. Z. C.: Hauptabteilplan 1920. 12997] Der Vorstand.

Schortens. Sozialdem. Wahlverein

Versammlung

am Sonnabend, den 10. Januar, abends 8 Uhr, bei Schill, Kettmühle.

In Anbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnung muß jeder Genosse am 10. Genossin pünktlich erscheinen. Befehl gut gehorcht. Mitgliedsbuch legitimiert. 12913

Der Vorstand.



Kinder-Theater

Groß-Nürtingen, Bremer Straße 3.

Sonntag 3 Uhr.

Der Däumling

und die Eisenmehlenscheitel

Vorverkauf täglich von 11 bis 1 u. 4 bis 6 Uhr.

Generalversammlung

Zu der am Freitag, dem 9. Januar stattfindenden

ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder infolge der äußerst wichtigen Tagesordnung unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

Arbeiter! Abonnier die Republik!

Varieté Metropol!!

Vollständig neues Programm des bekannten Derwahl-Ensembles ab 8. dieses Monats.

Das große Liederspiel mit Gesang in einem Akt! 12981

Die vom Bernerhof

sowie die tolle Burleske in einem Akt!

Die Naturheilmethode oder die Pferdekur

Ausserdem Auftreten erster Sozialkräfte.

Gesangverein „Froh Sinn“

(Mitglied des Arbeiter-Gesangbundes).

Am Sonnabend, den 17. Januar in den Räumen des Friedrichshofes:

Große Maskerade!

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreise: Wohlhabende Herren 3 Mk., modifizierte Damen 2 Mk., Schulknaben Herren 2 Mk., Damen 1 Mk., wobei jeder Knabe noch 12 Uhr. Es ladet freundlich ein. Das Komitee.

Klub Unterhaltung.

Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr:

Versammlung

bei Lauffe.

Um zahlreiches Besuch bitten! 12998

Der Vorstand.

Interessante Väder:
Geschäftsstellen 4 3.00
Wohlfühl 2.00
Großes Frauenbuch 2.50
Langschub 2.50
Großes Wörterbuch 2.50
1000 Schmalbühnen 1.50
Wörter zum Nachdenken 2.50
Großes Redebuch 2.50
Großes Kochbuch 2.50
Gedächtnisgedichte 2.50
Wortführer Domburg 2.50
Album 2.50
Berlag Johanna Stopp, München, Dohlenplatz 77

Ring-, Stemm- und Pyramidenklub

Wni u. Kraft, Kattfödel.

Sonnabend, den 9. Januar, abends 7.30 Uhr

Generalversammlung

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

Nachruf.

Am Mittwoch, den 7. d. Mts., verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 68 Jahren der Oberfeuerwehrmann

Hermann Kruse.

Wir vermissen in dem Verstorbenen einen aufrichtigen Kollegen und gerechten Vorgesetzten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. 12996

Ortsverein der Berufsfeuerwehr der Reichswerft.
Verband deutscher Berufsfeuerwehren.

Bürger-Verein Nürtingen.

Sonnabend, 10. Januar, abends 8 Uhr:

Versammlung

bei Lauffe (Wandertisch): Tagesordnung: 1. Kulnaben, 2. Vortrag, 3. Programmabst. 12992

Der Vorstand.

Nordenham.

Um die Zahlung der rückständigen Gemein- und Ortsbeiträgen wird erinnert.

Nordenham, den 6. Januar 1920. Stadtkommission.

Lichtbildervortrag über moderne Plastik

Dienstag, 20. Januar, ab 8 Uhr beginnend, im Berl-Erholungshaus.

Vortragender: Dr. Rothmann, Direktor der Kunstschule in Weimar.

Einleitung in die Plastik. — Die neueren Meister der Plastik bilden den Kern und ihre Werke. — Geschichte der Plastikarten: 1. Plastik 2. Bildh. 3. Bildh. 4. Bildh. 5. Bildh. 6. Bildh. 7. Bildh. 8. Bildh. 9. Bildh. 10. Bildh. 11. Bildh. 12. Bildh. 13. Bildh. 14. Bildh. 15. Bildh. 16. Bildh. 17. Bildh. 18. Bildh. 19. Bildh. 20. Bildh. 21. Bildh. 22. Bildh. 23. Bildh. 24. Bildh. 25. Bildh. 26. Bildh. 27. Bildh. 28. Bildh. 29. Bildh. 30. Bildh. 31. Bildh. 32. Bildh. 33. Bildh. 34. Bildh. 35. Bildh. 36. Bildh. 37. Bildh. 38. Bildh. 39. Bildh. 40. Bildh. 41. Bildh. 42. Bildh. 43. Bildh. 44. Bildh. 45. Bildh. 46. Bildh. 47. Bildh. 48. Bildh. 49. Bildh. 50. Bildh. 51. Bildh. 52. Bildh. 53. Bildh. 54. Bildh. 55. Bildh. 56. Bildh. 57. Bildh. 58. Bildh. 59. Bildh. 60. Bildh. 61. Bildh. 62. Bildh. 63. Bildh. 64. Bildh. 65. Bildh. 66. Bildh. 67. Bildh. 68. Bildh. 69. Bildh. 70. Bildh. 71. Bildh. 72. Bildh. 73. Bildh. 74. Bildh. 75. Bildh. 76. Bildh. 77. Bildh. 78. Bildh. 79. Bildh. 80. Bildh. 81. Bildh. 82. Bildh. 83. Bildh. 84. Bildh. 85. Bildh. 86. Bildh. 87. Bildh. 88. Bildh. 89. Bildh. 90. Bildh. 91. Bildh. 92. Bildh. 93. Bildh. 94. Bildh. 95. Bildh. 96. Bildh. 97. Bildh. 98. Bildh. 99. Bildh. 100. Bildh. 101. Bildh. 102. Bildh. 103. Bildh. 104. Bildh. 105. Bildh. 106. Bildh. 107. Bildh. 108. Bildh. 109. Bildh. 110. Bildh. 111. Bildh. 112. Bildh. 113. Bildh. 114. Bildh. 115. Bildh. 116. Bildh. 117. Bildh. 118. Bildh. 119. Bildh. 120. Bildh. 121. Bildh. 122. Bildh. 123. Bildh. 124. Bildh. 125. Bildh. 126. Bildh. 127. Bildh. 128. Bildh. 129. Bildh. 130. Bildh. 131. Bildh. 132. Bildh. 133. Bildh. 134. Bildh. 135. Bildh. 136. Bildh. 137. Bildh. 138. Bildh. 139. Bildh. 140. Bildh. 141. Bildh. 142. Bildh. 143. Bildh. 144. Bildh. 145. Bildh. 146. Bildh. 147. Bildh. 148. Bildh. 149. Bildh. 150. Bildh. 151. Bildh. 152. Bildh. 153. Bildh. 154. Bildh. 155. Bildh. 156. Bildh. 157. Bildh. 158. Bildh. 159. Bildh. 160. Bildh. 161. Bildh. 162. Bildh. 163. Bildh. 164. Bildh. 165. Bildh. 166. Bildh. 167. Bildh. 168. Bildh. 169. Bildh. 170. Bildh. 171. Bildh. 172. Bildh. 173. Bildh. 174. Bildh. 175. Bildh. 176. Bildh. 177. Bildh. 178. Bildh. 179. Bildh. 180. Bildh. 181. Bildh. 182. Bildh. 183. Bildh. 184. Bildh. 185. Bildh. 186. Bildh. 187. Bildh. 188. Bildh. 189. Bildh. 190. Bildh. 191. Bildh. 192. Bildh. 193. Bildh. 194. Bildh. 195. Bildh. 196. Bildh. 197. Bildh. 198. Bildh. 199. Bildh. 200. Bildh. 201. Bildh. 202. Bildh. 203. Bildh. 204. Bildh. 205. Bildh. 206. Bildh. 207. Bildh. 208. Bildh. 209. Bildh. 210. Bildh. 211. Bildh. 212. Bildh. 213. Bildh. 214. Bildh. 215. Bildh. 216. Bildh. 217. Bildh. 218. Bildh. 219. Bildh. 220. Bildh. 221. Bildh. 222. Bildh. 223. Bildh. 224. Bildh. 225. Bildh. 226. Bildh. 227. Bildh. 228. Bildh. 229. Bildh. 230. Bildh. 231. Bildh. 232. Bildh. 233. Bildh. 234. Bildh. 235. Bildh. 236. Bildh. 237. Bildh. 238. Bildh. 239. Bildh. 240. Bildh. 241. Bildh. 242. Bildh. 243. Bildh. 244. Bildh. 245. Bildh. 246. Bildh. 247. Bildh. 248. Bildh. 249. Bildh. 250. Bildh. 251. Bildh. 252. Bildh. 253. Bildh. 254. Bildh. 255. Bildh. 256. Bildh. 257. Bildh. 258. Bildh. 259. Bildh. 260. Bildh. 261. Bildh. 262. Bildh. 263. Bildh. 264. Bildh. 265. Bildh. 266. Bildh. 267. Bildh. 268. Bildh. 269. Bildh. 270. Bildh. 271. Bildh. 272. Bildh. 273. Bildh. 274. Bildh. 275. Bildh. 276. Bildh. 277. Bildh. 278. Bildh. 279. Bildh. 280. Bildh. 281. Bildh. 282. Bildh. 283. Bildh. 284. Bildh. 285. Bildh. 286. Bildh. 287. Bildh. 288. Bildh. 289. Bildh. 290. Bildh. 291. Bildh. 292. Bildh. 293. Bildh. 294. Bildh. 295. Bildh. 296. Bildh. 297. Bildh. 298. Bildh. 299. Bildh. 300. Bildh. 301. Bildh. 302. Bildh. 303. Bildh. 304. Bildh. 305. Bildh. 306. Bildh. 307. Bildh. 308. Bildh. 309. Bildh. 310. Bildh. 311. Bildh. 312. Bildh. 313. Bildh. 314. Bildh. 315. Bildh. 316. Bildh. 317. Bildh. 318. Bildh. 319. Bildh. 320. Bildh. 321. Bildh. 322. Bildh. 323. Bildh. 324. Bildh. 325. Bildh. 326. Bildh. 327. Bildh. 328. Bildh. 329. Bildh. 330. Bildh. 331. Bildh. 332. Bildh. 333. Bildh. 334. Bildh. 335. Bildh. 336. Bildh. 337. Bildh. 338. Bildh. 339. Bildh. 340. Bildh. 341. Bildh. 342. Bildh. 343. Bildh. 344. Bildh. 345. Bildh. 346. Bildh. 347. Bildh. 348. Bildh. 349. Bildh. 350. Bildh. 351. Bildh. 352. Bildh. 353. Bildh. 354. Bildh. 355. Bildh. 356. Bildh. 357. Bildh. 358. Bildh. 359. Bildh. 360. Bildh. 361. Bildh. 362. Bildh. 363. Bildh. 364. Bildh. 365. Bildh. 366. Bildh. 367. Bildh. 368. Bildh. 369. Bildh. 370. Bildh. 371. Bildh. 372. Bildh. 373. Bildh. 374. Bildh. 375. Bildh. 376. Bildh. 377. Bildh. 378. Bildh. 379. Bildh. 380. Bildh. 381. Bildh. 382. Bildh. 383. Bildh. 384. Bildh. 385. Bildh. 386. Bildh. 387. Bildh. 388. Bildh. 389. Bildh. 390. Bildh. 391. Bildh. 392. Bildh. 393. Bildh. 394. Bildh. 395. Bildh. 396. Bildh. 397. Bildh. 398. Bildh. 399. Bildh. 400. Bildh. 401. Bildh. 402. Bildh. 403. Bildh. 404. Bildh. 405. Bildh. 406. Bildh. 407. Bildh. 408. Bildh. 409. Bildh. 410. Bildh. 411. Bildh. 412. Bildh. 413. Bildh. 414. Bildh. 415. Bildh. 416. Bildh. 417. Bildh. 418. Bildh. 419. Bildh. 420. Bildh. 421. Bildh. 422. Bildh. 423. Bildh. 424. Bildh. 425. Bildh. 426. Bildh. 427. Bildh. 428. Bildh. 429. Bildh. 430. Bildh. 431. Bildh. 432. Bildh. 433. Bildh. 434. Bildh. 435. Bildh. 436. Bildh. 437. Bildh. 438. Bildh. 439. Bildh. 440. Bildh. 441. Bildh. 442. Bildh. 443. Bildh. 444. Bildh. 445. Bildh. 446. Bildh. 447. Bildh. 448. Bildh. 449. Bildh. 450. Bildh. 451. Bildh. 452. Bildh. 453. Bildh. 454. Bildh. 455. Bildh. 456. Bildh. 457. Bildh. 458. Bildh. 459. Bildh. 460. Bildh. 461. Bildh. 462. Bildh. 463. Bildh. 464. Bildh. 465. Bildh. 466. Bildh. 467. Bildh. 468. Bildh. 469. Bildh. 470. Bildh. 471. Bildh. 472. Bildh. 473. Bildh. 474. Bildh. 475. Bildh. 476. Bildh. 477. Bildh. 478. Bildh. 479. Bildh. 480. Bildh. 481. Bildh. 482. Bildh. 483. Bildh. 484. Bildh. 485. Bildh. 486. Bildh. 487. Bildh. 488. Bildh. 489. Bildh. 490. Bildh. 491. Bildh. 492. Bildh. 493. Bildh. 494. Bildh. 495. Bildh. 496. Bildh. 497. Bildh. 498. Bildh. 499. Bildh. 500. Bildh. 501. Bildh. 502. Bildh. 503. Bildh. 504. Bildh. 505. Bildh. 506. Bildh. 507. Bildh. 508. Bildh. 509. Bildh. 510. Bildh. 511. Bildh. 512. Bildh. 513. Bildh. 514. Bildh. 515. Bildh. 516. Bildh. 517. Bildh. 518. Bildh. 519. Bildh. 520. Bildh. 521. Bildh. 522. Bildh. 523. Bildh. 524. Bildh. 525. Bildh. 526. Bildh. 527. Bildh. 528. Bildh. 529. Bildh. 530. Bildh. 531. Bildh. 532. Bildh. 533. Bildh. 534. Bildh. 535. Bildh. 536. Bildh. 537. Bildh. 538. Bildh. 539. Bildh. 540. Bildh. 541. Bildh. 542. Bildh. 543. Bildh. 544. Bildh. 545. Bildh. 546. Bildh. 547. Bildh. 548. Bildh. 549. Bildh. 550. Bildh. 551. Bildh. 552. Bildh. 553. Bildh. 554. Bildh. 555. Bildh. 556. Bildh. 557. Bildh. 558. Bildh. 559. Bildh. 560. Bildh. 561. Bildh. 562. Bildh. 563. Bildh. 564. Bildh. 565. Bildh. 566. Bildh. 567. Bildh. 568. Bildh. 569. Bildh. 570. Bildh. 571. Bildh. 572. Bildh. 573. Bildh. 574. Bildh. 575. Bildh. 576. Bildh. 577. Bildh. 578. Bildh. 579. Bildh. 580. Bildh. 581. Bildh. 582. Bildh. 583. Bildh. 584. Bildh. 585. Bildh. 586. Bildh. 587. Bildh. 588. Bildh. 589. Bildh. 590. Bildh. 591. Bildh. 592. Bildh. 593. Bildh. 594. Bildh. 595. Bildh. 596. Bildh. 597. Bildh. 598. Bildh. 599. Bildh. 600. Bildh. 601. Bildh. 602. Bildh. 603. Bildh. 604. Bildh. 605. Bildh. 606. Bildh. 607. Bildh. 608. Bildh. 609. Bildh. 610. Bildh. 611. Bildh. 612. Bildh. 613. Bildh. 614. Bildh. 615. Bildh. 616. Bildh. 617. Bildh. 618. Bildh. 619. Bildh. 620. Bildh. 621. Bildh. 622. Bildh. 623. Bildh. 624. Bildh. 625. Bildh. 626. Bildh. 627. Bildh. 628. Bildh. 629. Bildh. 630. Bildh. 631. Bildh. 632. Bildh. 633. Bildh. 634. Bildh. 635. Bildh. 636. Bildh. 637. Bildh. 638. Bildh. 639. Bildh. 640. Bildh. 641. Bildh. 642. Bildh. 643. Bildh. 644. Bildh. 645. Bildh. 646. Bildh. 647. Bildh. 648. Bildh. 649. Bildh. 650. Bildh. 651. Bildh. 652. Bildh. 653. Bildh. 654. Bildh. 655. Bildh. 656. Bildh. 657. Bildh. 658. Bildh. 659. Bildh. 660. Bildh. 661. Bildh. 662. Bildh. 663. Bildh. 664. Bildh. 665. Bildh. 666. Bildh. 667. Bildh. 668. Bildh. 669. Bildh. 670. Bildh. 671. Bildh. 672. Bildh. 673. Bildh. 674. Bildh. 675. Bildh. 676. Bildh. 677. Bildh. 678. Bildh. 679. Bildh. 680. Bildh. 681. Bildh. 682. Bildh. 683. Bildh. 684. Bildh. 685. Bildh. 686. Bildh. 687. Bildh. 688. Bildh. 689. Bildh. 690. Bildh. 691. Bildh. 692. Bildh. 693. Bildh. 694. Bildh. 695. Bildh. 696. Bildh. 697. Bildh. 698. Bildh. 699. Bildh. 700. Bildh. 701. Bildh. 702. Bildh. 703. Bildh. 704. Bildh. 705. Bildh. 706. Bildh. 707. Bildh. 708. Bildh. 709. Bildh. 710. Bildh. 711. Bildh. 712. Bildh. 713. Bildh. 714. Bildh. 715. Bildh. 716. Bildh. 717. Bildh. 718. Bildh. 719. Bildh. 720. Bildh. 721. Bildh. 722. Bildh. 723. Bildh. 724. Bildh. 725. Bildh. 726. Bildh. 727. Bildh. 728. Bildh. 729. Bildh. 730. Bildh. 731. Bildh. 732. Bildh. 733. Bildh. 734. Bildh. 735. Bildh. 736. Bildh. 737. Bildh. 738. Bildh. 739. Bildh. 740. Bildh. 741. Bildh. 742. Bildh. 743. Bildh. 744. Bildh. 745. Bildh. 746. Bildh. 747. Bildh. 748. Bildh. 749. Bildh. 750. Bildh. 751. Bildh. 752. Bildh. 753. Bildh. 754. Bildh. 755. Bildh. 756. Bildh. 757. Bildh. 758. Bildh. 759. Bildh. 760. Bildh. 761. Bildh. 762. Bildh. 763. Bildh. 764. Bildh. 765. Bildh. 766. Bildh. 767. Bildh. 768. Bildh. 769. Bildh. 770. Bildh. 771. Bildh. 772. Bildh. 773. Bildh. 774. Bildh. 775. Bildh. 776. Bildh. 777. Bildh. 778. Bildh. 779. Bildh. 780. Bildh. 781. Bildh. 782. Bildh. 783. Bildh. 784. Bildh. 785. Bildh. 786. Bildh. 787. Bildh. 788. Bildh. 789. Bildh. 790. Bildh. 791. Bildh. 792. Bildh. 793. Bildh. 794. Bildh. 795. Bildh. 796. Bildh. 797. Bildh. 798. Bildh. 799. Bildh. 800. Bildh. 801. Bildh. 802. Bildh. 803. Bildh. 804. Bildh. 805. Bildh. 806. Bildh. 807. Bildh. 808. Bildh. 809. Bildh. 810. Bildh. 811. Bildh. 812. Bildh. 813. Bildh. 814. Bildh. 815. Bildh. 816. Bildh. 817. Bildh. 818. Bildh. 819. Bildh. 820. Bildh. 821. Bildh. 822. Bildh. 823. Bildh. 824. Bildh. 825. Bildh. 826. Bildh. 827. Bildh. 828. Bildh. 829. Bildh. 830. Bildh. 831. Bildh. 832. Bildh. 833. Bildh. 834. Bildh. 835. Bildh. 836. Bildh. 837. Bildh. 838. Bildh. 839. Bildh. 840. Bildh. 841. Bildh. 842. Bildh. 843. Bildh. 844. Bildh. 845. Bildh. 846. Bildh. 847. Bildh. 848. Bildh. 849. Bildh. 850. Bildh. 851. Bildh. 852. Bildh. 853. Bildh. 854. Bildh. 855. Bildh. 856. Bildh. 857. Bildh. 858. Bildh. 859. Bildh. 860. Bildh. 861. Bildh. 862. Bildh. 863. Bildh. 864. Bildh. 865. Bildh. 866. Bildh. 867. Bildh. 868. Bildh. 869. Bildh. 870. Bildh. 871. Bildh. 872. Bildh. 873. Bildh. 874. Bildh. 875. Bildh. 876. Bildh. 877. Bildh. 878. Bildh. 879. Bildh. 880. Bildh. 881. Bildh. 882. Bildh. 883. Bildh. 884. Bildh. 885. Bildh. 886. Bildh. 887. Bildh. 888. Bildh. 889. Bildh. 890. Bildh. 891. Bildh. 892. Bildh. 893. Bildh. 894. Bildh. 895. Bildh. 896. Bildh. 897. Bildh. 898. Bildh. 899. Bildh. 900. Bildh. 901. Bildh. 902. Bildh. 903. Bildh. 904. Bildh. 905. Bildh. 906. Bildh. 907. Bildh. 908. Bildh. 909. Bildh. 910. Bildh. 911. Bildh. 912. Bildh. 913. Bildh. 914. Bildh. 915. Bildh. 916. Bildh. 917. Bildh. 918. Bildh. 919. Bildh. 920. Bildh. 921. Bildh. 922. Bildh. 923. Bildh. 924. Bildh. 925. Bildh. 926. Bildh. 927. Bildh. 928. Bildh. 929. Bildh. 930. Bildh. 931. Bildh. 932. Bildh. 933. Bildh. 934. Bildh. 935. Bildh. 936. Bildh. 937. Bildh. 938. Bildh. 939. Bildh. 940. Bildh. 941. Bildh. 942. Bildh. 943. Bildh. 944. Bildh. 945. Bildh. 946. Bildh. 947. Bildh. 948. Bildh. 949. Bildh. 950. Bildh. 951. Bildh. 952. Bildh. 953. Bildh. 954. Bildh. 955. Bildh. 956. Bildh. 957. Bildh. 958. Bildh. 959. Bildh. 960. Bildh. 961. Bildh. 962. Bildh. 963. Bildh. 964. Bildh. 965. Bildh. 966. Bildh. 967. Bildh. 968. Bildh. 969. Bildh. 970. Bildh. 971. Bildh. 972. Bildh. 973. Bildh. 974. Bildh. 975. Bildh. 976. Bildh. 977. Bildh. 978. Bildh. 979. Bildh. 980. Bildh. 981. Bildh. 982. Bildh. 983. Bildh. 984. Bildh. 985. Bildh. 986. Bildh. 987. Bildh. 988. Bildh. 989. Bildh. 990. Bildh. 991. Bildh. 992. Bildh. 993. Bildh. 994. Bildh. 995. Bildh. 996. Bildh. 997. Bildh. 998. Bildh. 999. Bildh. 1000. Bildh. 1001. Bildh. 1002. Bildh. 1003. Bildh. 1004. Bildh. 1005. Bildh. 1006. Bildh. 1007. Bildh. 1008. Bildh. 1009. Bildh. 1010. Bildh. 1011. Bildh. 1012. Bildh. 1013. Bildh. 1014. Bildh. 1015. Bildh. 1016. Bildh. 1017. Bildh. 1018. Bildh. 1019. Bildh. 1020. Bildh. 1021. Bildh. 1022. Bildh. 1023. Bildh. 1024. Bildh. 1025. Bildh. 1026. Bildh. 1027. Bildh. 1028. Bildh. 1029. Bildh. 1030. Bildh. 1031. Bildh. 1032. Bildh. 1033. Bildh. 1034. Bildh. 1035. Bildh. 1036. Bildh. 1037. Bildh. 1038. Bildh. 1039. Bildh. 1040. Bildh. 1041. Bildh. 1042. Bildh. 1043. Bildh. 1044. Bildh. 1045. Bildh. 1046. Bildh. 1047. Bildh. 1048. Bildh. 1049. Bildh